

Monitoring von resistenten Unkraut-Biotypen – Ein Projekt des Fachausschusses Herbizidresistenz



Methode zur Samenentnahme und Aufbewahrung bei Klatschmohn

- 1) Die Zuverlässigkeit der Versuchsergebnisse ist in hohem Maße von der Qualität der Samenprobe abhängig. Eine mindere Qualität der Samen führt in vielen Fällen zu schwachen Pflanzen oder einer geringen Keimfähigkeit was sich in heterogenen Herbizidreaktionen äußert. Daher sollten die Samen bei der Entnahme vollständig reif sein. Dies kann durch das folgende Vorgehen erreicht werden:
- 2) **Entnahme der Samen wenn die Mehrzahl vollständig reif ist.** Eine zu frühe oder zu späte Entnahme der Samen kann zu einer geringen Keimfähigkeit führen
- 3) **Die Blüten vorsichtig reiben oder die Samenköpfe vorsichtig schütteln.** Am besten die reifen Samen in einer Papiertüte sammeln. Die reifen Samen sollten von selbst bei Berührung in die Tüte fallen, es können aber, damit die Samen ausfallen, auch die Samenköpfe leicht bewegt werden. Eine Sichtkontrolle der Samen hinsichtlich ihrer Reife ist hilfreich.
- 4) **Bitte die Samen nicht unter feuchten Bedingungen sammeln.** Die Entnahme ist erschwert und die Samen können dormant werden.
- 5) **Die Qualität ist wichtiger als die Quantität.** Versuchen Sie ein Minimum von 10 g Samen mit hoher Qualität zu sammeln.
- 6) **Aufbewahrung der Samen.** Vor der Lagerung sollten übrige Pflanzenteile entfernt werden. Nach dem Sammeln sollte die Samen so schnell wie möglich getrocknet werden. Kleine Samen wie Mohn können direkt in einem Umschlag getrocknet werden indem der Umschlag mit der offenen Seite nach oben aufgestellt wird und die Samen im Umschlag täglich geschüttelt werden. Normalerweise sollte die Samen innerhalb einer Woche trocken sein. Bewahren Sie die Samen in Papierumschlägen auf.
- 7) **Kennzeichnung.** Kennzeichnen Sie die Proben mit Versuchsnummer, Standort und weiteren benötigten Angaben.

Versand

Bitte schicken Sie Ihre eindeutig deklarierten Tüten z.B. in einem Päckchen an folgende Adresse:

Dr. Lena Ulber
Julius Kühn-Institut (JKI)
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland
Messeweg 11-12
38104 Braunschweig
Germany